

Parteisekretäre erarbeiteten wir uns einen gemeinsamen Standpunkt, wie die Produktionsumstellung abzuschließen ist und welche höheren Anforderungen sich hieraus für die politische Führungstätigkeit ergeben. Den größten Wert legten wir darauf, durch eine überzeugende politische Massenarbeit jedweden Vorbehalt und Zweifel an der Realisierung des Projektes zu beseitigen. Hierzu wurden aussagekräftige Argumentationen erarbeitet.

Über die Gesamtmitgliederversammlung, die APO und Parteigruppen legten wir in den verschiedenen Ebenen der staatlichen Leitung, in den Arbeitskollektiven und den Leitungen der Massenorganisationen unsere Auffassung dar. Die größte politische Wirksamkeit und Überzeugungskraft erreichten wir in den Bereichen, in denen die Genossen politische Grundfragen erläuterten und mit der Beantwortung der Anliegen verbanden, die viele unserer Belegschaftsmitglieder bewegten.

Unsere wichtigste Aufgabe in der ideologischen Arbeit sahen wir darin, die objektive Gesetzmäßigkeit \* der sozialistischen Ökonomischen Integration tiefgehend zu begründen und überzeugend die Vorteile der kameradschaftlichen Zusammenarbeit im RGW für die beteiligten Länder nachzuweisen. Natürlich hatten wir auch schon in der Vergangenheit mit der Belegschaft dieses wichtige Thema diskutiert. Doch dies geschah damals zu unverbindlich, zu abstrakt, ohne das notwendige betriebsbezogene Engagement. Jetzt, unter den Bedingungen einer völlig neuen Situation, der Nutzung von Erfahrungen der anderen Parteioorganisationen und durch die Hilfe des Rates der Parteisekretäre, wurde die politische Massenarbeit konkreter und mit einem großen Nutzen geführt.

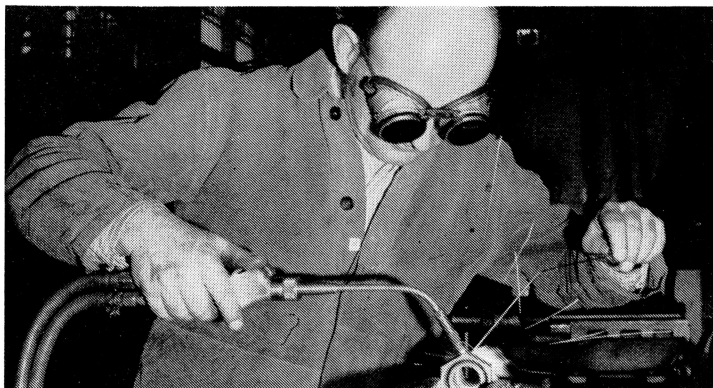
In dieser Überzeugungsarbeit half uns auch

eine Reihe von Erfahrungen, die in anderen Kombinatbetrieben erfolgreich angewendet und im Rat der Parteisekretäre vermittelt worden waren. Vom Erfolg unseres ideologischen Wirkens zeugen in erster Linie die vielen Aktivitäten, die die Werktätigen des Betriebes zur Bewältigung der neuen Produktionsaufgaben entfalteten. Sie führten dazu, daß inzwischen die erste Anlage termingetreu und in hoher Qualität an die Sowjetunion ausgeliefert werden konnte.

### Im Gegenplan höhere Ziele gestellt

Im Rat der Parteisekretäre hatten wir uns auch eine einheitliche Kampfposition für die allseitige Planerfüllung und gezielte Übererfüllung des Planes erarbeitet und Gedanken ausgetauscht, wie die hohen Zielstellungen des Kombinates im Jahre 1975 politisch abgesichert werden müssen und welchen Anteil jedes einzelne Betriebskollektiv des Kombinates zu leisten hat. Das führte zu einer Abstimmung der Rationalisierungsobjekte, der Investvorhaben und zur Erschließung vieler Reserven. Durch die zielstrebige Verwirklichung der vorgeschlagenen Maßnahmen konnte unsere Belegschaft ihre Verpflichtung realisieren, den Monat September zum Monat mit den höchsten Produktionsleistungen in der Geschichte des Betriebes zu machen. Sie überbot bis zum 25. Jahrestag der Republik ihre Planaufgaben und erhöhte den Gegenplan um weitere 606 000 Mark. Mit Beginn des IV. Quartals arbeiten alle Produktionsabteilungen nach den Kennziffern des kommenden Jahres.

An diesen Ergebnissen haben die Genossen in den Massenorganisationen, besonders der Gewerkschaft und des sozialistischen Jugendverbandes, großen Anteil. Sie lenkten mit unserer



An der Spitze in der kollektiven Neuererarbeit steht die Montagebrigade „Ernst Thälmann“. Diese Brigade unterbreitete in diesem Jahr schon 22 Neuerervorschläge mit einem jährlichen Nutzen von 38 000 Mark. Auf das Konto des Schweißers Heinz Töpfer kommen hiervon allein sieben Vorschläge. Er ist damit bester Neuerer des Schmiedebetriebes.